

Grundsätzliches zu unserer politischen Situation:

Die AfD ist, rein politisch, unsere einzige Chance auf eine positive Veränderung der Zustände in Deutschland. Natürlich ist sie kein "Allheilmittel", aber sie vertritt die Interessen der noch denkfähigen Deutschen am besten. Keiner kann sich zu 100 % mit "seiner" Partei identifizieren (nicht einmal "Linke").

Man kann die AfD auch als das "kleinste Übel" ansehen...nixdestotrotz haben Leute, die mit der derzeitigen Lage im Land nicht einverstanden sind, keine andere Wahl! Manche Zeitgenossen rufen ja auch immer wieder zur Wahlverweigerung auf...was ja wohl der allergrößte Blödsinn ist. Diese Leute sind entweder nicht fähig, diese Situation zu Ende zu denken oder sie sind "Systemlinge", die bewusst so einen Quatsch verbreiten um der AfD ein paar Stimmen abzujagen. Wer noch einigermaßen Hirn hat, wird von alleine darauf kommen. Einige werden es schon mitgekriegt haben... das deutsche Volk ist gespalten! Wenn also alle Patrioten, Systemkritiker und sonstigen "Unzufriedenen", auch "Rechtspopulisten" genannt, nicht wählen gehen, was passiert dann? Richtig...die Altparteien machen es weiterhin unter sich aus...ohne Gegenwind, ohne echte Opposition. Und mit dementsprechend höheren Prozentzahlen natürlich.

Oder geht irgendjemand davon aus, dass die Wähler von CDU/SPD/Linke/Grüne usw. die Wahl verweigern? Nein, natürlich nicht. Warum sollten sie auch?! Und genau aus diesem Grunde würde auch ein oft geforderter "Generalstreik" nichts bringen. Was nützt ein Streik, bei dem nur etwa ein Viertel der "Belegschaft" mitmachen würde?! Richtig...nix bis gar nix. Es gibt ja auch einige Zeitgenossen, welche zur Wahlverweigerung aufrufen, um "das System nicht zu legitimieren" (*mehr dazu weiter unten) und erzählen, Wahlen seien eh ungültig. Das mag wohl so sein aber dennoch wird das von den Siegermächten installierte System so durchgezogen.

Und dann gibt es noch die "Resignierten", welche entweder tatsächlich aus Resignation heraus oder aus purer Faulheit nicht wählen, weil sie sich in den Kopf gesetzt haben, dass Wahlen ja "eh nix bringen" und "Wahlen ja verboten wären, wenn diese etwas nützen würden" und ähnlichen Käse. Wenn aber Wahlen nichts bringen würden, dann wären jetzt nicht die "Grünen" (mit) an der Macht und die "Linke" oder auch die "FDP" wären nicht lokal unter der 5% - Hürde. Nein...dann würde immernoch die "CDU" regieren. Denn freiwillig, nur um das Volk zu "verarschen", würden diese Leute nicht die besten Plätze am Futtertrog räumen und sich von einer Minderheit auf der Nase herumtanzen lassen.

Wenn jetzt alle Systemkritiker nicht wählen würden, würden die jeweiligen "Herrscher" sich dann hinstellen und zu ihren Unterhäuptlingen sagen: "Hey Leute...soundsoviel Prozent haben nicht gewählt. Ich glaube, die mögen unser System nicht. Das müssen wir dringend ändern, dass die Nichtwähler uns auch wieder mögen." Nein...sie würden sagen: "Den Nichtwählern ist es egal, wer an der Macht ist. Und das sind wir...denn wir wurden ja vom Rest gewählt." Also...! Um politisch einen Umschwung zu erreichen, hilft nur eines: Auf die Straße gehen und Aufklären. Jedem, der es (nicht) hören will, ins Gesicht sagen, was wirklich los ist im "Ländle"!

Solange die AfD nur in der Opposition ist, kann sie nur reagieren und nicht agieren...und wird somit nichts großartiges reißen können. Aber das können wir ändern...und wenn das Ziel erreicht ist, werden wir sehen was passiert. Ob die AfD unseren Kampf wert war oder ob die Unkenrufe obsiegen... wenn wir es nicht versuchen, werden wir es nicht herausfinden. Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren! Wer die Wahl verweigert, ist mit einem "weiter so" und noch schlimmerem einverstanden. Und dass es nicht unbedingt ein Wahl"sieg" sein muss sondern eine starke Opposition auch durch Stimmenmehrheit etwas bewirken kann, hat ja vor kurzer Zeit die Abstimmung über die Impfpflicht gezeigt! In diesem Sinne, Leutz...

*Hier nochmal etwas zur "Legitimation unseres Systems". Jeder, der in der BRD lebt, legitimiert das System. Ob man nun arbeitet und seine Steuern zahlt oder ob man arbeitslos ist und sein Geld vom (nicht akzeptierten) Staat bekommt. Ob man einkaufen geht oder ein Auto fährt...überall zahlt man seine Steuern und "legitimiert" so das System. Selbst die sogenannten "Reichsbürger",

welche die BRD nicht anerkennen und auf den Grenzen und Regeln des 3.Reiches beharren, können in letzter Instanz, selbst wenn sie ansonsten völlig autark leben, nicht konsequent sein. Auch sie brauchen zumindest ein Stück Land...wofür sie wiederum Steuern zahlen müssen und somit dann doch diesen Staat anerkennen. Wieso also kann man dann nicht wählen gehen und versuchen, dieses schlechte System zu verbessern ? Ein anderes System wird es nicht geben, solange die BRD nicht voll souverän ist und die damaligen Siegermächte, explizit die USA, sagen, wo es langgeht.

Gez. Mike